

Spida
Personalvorsorgestiftung
Bergstrasse 21
Postfach
CH-8044 Zürich
Telefon 044 265 50 50
info@spida.ch
www.spida.ch

Zur Weiterleitung an die versicherten Arbeitnehmenden

Kurzbericht 2022 der Pensionskasse

Trotz schwierigem Anlagejahr 2022 bleibt die Spida Personalvorsorgestiftung (PVS) solide aufgestellt

«Wie gewonnen, so zerronnen» könnte eine Kurzanalyse zu den Anlagejahren 2021 und 2022 lauten. Den hohen Kursgewinnen im Jahr 2021 standen deutliche Verluste im folgenden Jahr gegenüber. Infolge des Russland-Ukraine-Kriegs, der Energiekrise, der Inflation sowie der Zinswende litten nicht nur die Aktienkurse, ebenso brachen die Obligationen ein. Die gestiegenen Zinsen entlasten allerdings die Pensionskassen auf ihrer Verpflichtungsseite, weil sie ihre Leistungsversprechen in Zukunft sicherer finanzieren können.

Überdurchschnittliches Anlageergebnis trotz negativer Vorzeichen

Im Durchschnitt erzielten die Pensionskassen in der Schweiz 2022 eine Anlagerendite von -9,6% (gemäss UBS-Sample). Einmal mehr gelang es der Spida PVS, eine bessere Rendite zu erzielen: Mit -7,8% resultiert ein deutlicher Vorsprung von +1,8 Prozentpunkten. Die Mehrrendite konnten wir vor allem dank unseren direkt gehaltenen (Wohn-)Immobilien sowie dank Rohstoffanlagen (bis Ende 2022) erzielen.

Robuste finanzielle Lage und attraktive Verzinsung

Per Ende 2022 liegt der Deckungsgrad bei 105,3%, wobei die Altersguthaben dank des erfolgreichen Jahresergebnisses 2021 noch mit 5.0% verzinst werden konnten. Für das Jahr 2023 legte der Stiftungsrat einen Zinssatz auf den Altersguthaben von 1,5% fest.

Tiefste Verwaltungskosten

Einmal mehr machte das PK-Rating der «Sonntags-Zeitung» deutlich, dass die Spida durch eine hohe Effizienz überzeugt: Bereits zum siebten Mal in Folge weist sie die tiefsten Verwaltungskosten pro Kopf im Markt der beruflichen Vorsorge auf. Zudem erzielte die Spida PVS die zweithöchste Anlagerendite.

Die Versicherten wie auch die Arbeitgebenden profitierten 2022 von einer attraktiven Vergünstigung: So wurden keine Beiträge für Verwaltungskosten erhoben, wenn das Unternehmen die digitale Plattform connect für das Meldeverfahren anwendet; bei den weiteren Anschlüssen wurde der Beitrag stark reduziert.



+850

Zunahme
Versicherte

5,0%

Verzinsung der
Altersguthaben

105,3%

Deckungsgrad

Grösste Akquisition in der Geschichte der Stiftung

Das kontinuierliche Wachstum in den letzten Jahren einerseits – plus 850 Versicherte im Jahr 2022 – sowie die erhöhte Visibilität dank Medienmitteilungen und LinkedIn-Beiträgen andererseits haben dazu geführt, dass die Spida auch für grössere Unternehmen für ihre Pensionskassenlösung interessant geworden ist. Vor diesem Hintergrund verzeichnet die Spida erfreulicherweise auf 2023 hin den Zuwachs eines Unternehmens mit rund 1'000 aktiven Versicherten und einem Vorsorgekapital von circa CHF 100 Millionen. Zudem sind zahlreiche weitere Anträge gewonnen worden – notabene ohne Ausrichtung von Courtagen an Makler.

Angepasste Anlagestrategie

In den letzten zehn Jahren erzielte die Spida die zweithöchste Anlagerendite im Markt der beruflichen Vorsorge gemäss PK-Vergleich der «SonntagsZeitung».

Der Stiftungsrat hat gemeinsam mit einer spezialisierten Firma die Anlagestrategie überprüft und eine sogenannte Asset Liability Management-Studie erstellt. Gestützt auf diese Studie hat der Stiftungsrat Fein Anpassungen an der Anlagestrategie beschlossen und per 1. September 2022 in Kraft gesetzt. Mit dieser Anlagestrategie wird auch in Zukunft die Finanzierung der Leistungen gesichert.

Die neue Anlagestrategie sieht eine höhere Aktienquote von 38% (bisher: 33%) vor. Die Spida PVS tätigt neu Investitionen in sogenannte Small Caps (kleinere und mittlere Unternehmen, global). Ein Teil der Obligationenanlagen wird neu durch Hypotheken umgesetzt (über Kollektivgefässe), wobei die Spida selbst keine Kredite vergibt. Weiter entschied der Stiftungsrat, in Zukunft auf den Einsatz von Rohstoffanlagen zu verzichten; massgebend waren insbesondere die Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagekategorie sowie Nachhaltigkeitsaspekte. Von zentraler Bedeutung sind weiterhin Immobilien, welche 30% der Investitionen ausmachen. Die Spida setzt hier den Fokus weiterhin auf direkt gehaltene Wohnimmobilien in der Schweiz.

Ausblick: Gesetzliche Änderungen in der beruflichen Vorsorge

Im Frühjahr 2024 wird das Schweizer Stimmvolk über die BVG-Reform abstimmen. Wenn diese angenommen wird, werden die Änderungen per 1. Januar 2025 in Kraft treten. Die BVG-Reform hat für die Spida, wie auch für die angeschlossenen Betriebe, weitreichende Auswirkungen. Der Stiftungsrat hat gemeinsam mit dem Experten für berufliche Vorsorge (Libera AG) die finanziellen Folgen analysiert und ist zurzeit daran, ein Konzept zur Umsetzung der BVG-Reform auszuarbeiten. Gleichzeitig bereitet sich der Stiftungsrat aber auch auf das mögliche Szenario vor, dass die BVG-Reform an der Urne scheitern wird.

Wechsel in der Geschäftsführung

Nach rund fünf Jahren bei der Spida hat sich Markus Büchi entschieden, die Spida zu verlassen, um die Leitung der Pensionskasse seines Wohnkantons zu übernehmen. Als Nachfolger konnten wir mit Niklaus Jung (Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Pensionsversicherungsexperte) einen ausgewiesenen Fachmann mit fundierter Erfahrung im Pensionskassengeschäft finden. Niklaus Jung hat seine Tätigkeit bei der Spida PVS am 1. Juli 2023 aufgenommen.

Wir danken Markus Büchi für seinen wertvollen Einsatz und wünschen ihm viel Befriedigung und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe. Niklaus Jung wünschen wir einen guten Start und viel Erfolg!

Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, danken wir herzlich für die Treue und die wertschätzende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr!

Wir wünschen Ihnen eine gute und gesunde Zeit.

Spida Personalvorsorgestiftung



Martin Jucker
Direktor Spida Sozialversicherungen



Niklaus Jung
Geschäftsführer Spida Personalvorsorgestiftung

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie unter <https://www.spida.ch/sozialversicherungen/unsere-sozialversicherungen/personalvorsorgestiftung>. Die wichtigsten Kennzahlen zur Stiftung sind zudem auf der folgenden Seite aufgeführt.

Wichtigste Kennzahlen zur Spida Personalvorsorgestiftung

	2022	2021
Deckungsgrad	105.3%	120.7%
Netto-Anlagerendite	-7.8%	9.1%
Zinssatz für Verzinsung der Altersguthaben*	5.0%	2.0%
Technischer Zinssatz	1.75%	1.75%
Technische Grundlagen	BVG 2020 Generationentafel	BVG 2020 Generationentafel
Bilanzsumme (in Mio.)	1'745.4	1'849.9
Altersguthaben aktive Versicherte (in Mio.)	1'012.8	941.6
BVG-Altersguthaben aktive Versicherte (in Mio.)	676.8	652.3
Vorsorgekapital Rentenbeziehende (in Mio.)	505.8	465.7
Technische Rückstellungen (in Mio.)	96.0	87.7
Wertschwankungsreserven (in Mio.)	85.9	246.0
Freie Mittel (in Mio.)	0.0	64.6
Verwaltungskosten pro Destinatär	139	131
Verwaltungskosten pro aktive versicherte Person	159	150
Angeschlossene Unternehmen	2'082	1'937
Aktive Versicherte	13'834	12'985
Versicherte Lohnsumme (in Mio.)	615.7	586.9
Beiträge (in Mio.)	76.9	74.9
Eintrittsleistungen und Einkäufe (in Mio.)	85.6	80.6
Austrittsleistungen (in Mio.)	71.4	53.1
Rentenbeziehende	1'942	1'835
Rentenzahlungen (in Mio.)	31.3	28.9
Kapitalleistungen (in Mio.)	20.5	21.9

*1.5% im Jahr 2023